

Tanzlehrer/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	3 Jahre (Vollzeit)
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Tanzlehrer/innen unterrichten Gesellschaftstänze. Zur Vorbereitung wählen sie Übungen aus und stellen Unterrichts- und Trainingsprogramme zusammen. Im Tanzunterricht demonstrieren sie Schritte und Schrittfolgen, bedienen die Musikanlage und korrigieren die Bewegungsabläufe der Schüler/innen. Im Leistungssport trainieren sie Tanzpaare oder kleine Mannschaften. Im sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Bereich tragen sie zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler/innen bei und fördern Lebensmut sowie soziale, intellektuelle und sportliche Fähigkeiten. Im Behinderten- und Rehabilitationssport ist ihr Ziel, die körperliche Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit sowie das Selbstvertrauen der Schüler und Schülerinnen zu verbessern.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Tanzlehrer/innen finden Beschäftigung

- in Tanzschulen, -studios, -clubs und -vereinen
- in Fitnessstudios
- an Volkshochschulen
- in Gesundheitseinrichtungen, z.B. Rehabilitationskliniken
- im Sozialwesen, z.B. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Arbeitsorte:

Tanzlehrer/innen arbeiten in erster Linie

- in Tanzsälen, Fitnessräumen und Sporthallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Büroräumen

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsträger legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil wird eine abgeschlossene Schulausbildung vorausgesetzt, ggf. auch ein **mittlerer Bildungsabschluss** bzw. die **allgemeine Hochschulreife**. Alternativ ist der Zugang auch mit einer Berufsausbildung bzw. einem abgeschlossenen Hochschulstudium in Verbindung mit Kenntnissen im Welttanzprogramm und Medaillentanzen möglich.

Darüber hinaus werden z.B. ein Mindestalter, tänzerisches Talent oder gutes Körperbewusstsein gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Vorführen der Übungen und Bewegungen)
- Pädagogische Fähigkeiten und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. beim Anleiten und Motivieren der Tanzschüler/innen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Beurteilen des Lernfortschritts der Teilnehmer/innen, für das Entdecken von tänzerischen Fehlern)
- Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein (z.B. Erkennen der körperlichen und psychischen Grenzen der Schüler/innen, um Verletzungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. Entwickeln von Choreografien, unterhaltsame Unterrichtsgestaltung)

Schulfächer:

- Sport (z.B. um den körperlichen Anforderungen des Berufs gerecht zu werden)
- Musik (z.B. Rhythmusgefühl beim Demonstrieren der zu erlernenden Tänze)
- Deutsch (z.B. beim Anleiten von Gruppen oder beim Erklären von Tanzschritten und -figuren)
- Biologie (z.B. beim Erarbeiten eines zielgruppengerechten Unterrichts)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Ggf. fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

